

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Theodor Koll an Karl Marx in London. London, frühestens Donnerstag, 10. August 1871. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M4501994>

Theodor Koll an Karl Marx in London. London, frühestens Donnerstag, 10. August 1871

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: RGASPI f. 1 op. 5 d. 2459

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Koll hat drei Seiten vollständig beschrieben, die vierte Seite blieb leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Archivsignatur des Moskauer Marx-Engels-Instituts (IME) auf allen beschriebenen Seiten mit Bleistift: „Rj 363a-c“.

Die Schreibweise wurde im nicht berichtet.

Absender: Theodor Koll
Schreibort: London
Schreibdatum: 1871-08-10

Empfänger: Karl Marx
Empfangsort: London

| 14 Duke Street
Portland Place
W.

Bürger Marx!

Einliegend übersende ich Ihnen einen Brief^a den wir von Pest erhalten haben, woraus Sie ersehen werden das die dort sich befindenden Arbeiter, obgleich der Strike beendet, dennoch in einer sehr drückenden Lage sind; und das 49 von Ihnen in der Gefangenschaft schmachten, die Anwesenden fremden von der Polizei fortgeschafft wurden und der noch übrige theil aus furcht wieder anfang zu arbeiten das ferner eine anzahl von den gefangenen Familien Väter sind deren Weiber und Kinder sie zu unterstützen haben und ein gewisses devecit übrig blieb zu zahlen und uns daher ersuchen Ihnen jede wo mögliche unterstützung zu gewähren, und zu diesen Zweck wurde auch eigentlich das Geld für sie gesammelt.

[Um nun auf das Geld selbst wieder zurückzukommen muß ich Ihnen mittheilen das es mir wirklich außer ordentlich leid thut das es für Sie so manche unannehmlichkeiten hervorgebracht hat die ich leider nicht voraussehen konte und die ich Sie bitte mir zu entschuldigen, die aber, wie ich aus Ihren Schreiben^b zu sehen glaube, wahrscheinlich in der vergeßenheit unsers Bürger Lessners^c ihren ursprung haben, indem er Ihnen nicht, wie glaube, die sache vollkommen mittheilte wie sie wahr; und ich muß Ihnen daher, sowohl für meine wie Ihre Rechtfertigung die sache mit kurzen worten erklären.

Nemlich als wir das Geld durch Listen auf den Werkstellen und in andern wie auch in unsern Verein^d gesammelt hatten, wurde es mir, (mit den auftrag es so schnell und billig als möglich nach Pest zu besorgen) übergeben, da ich nun aber mit diesen Geldschiken angelegenheiten schlechtbewandert bin so dachte ich an Sie und sagte zu Leßner, Du glaubst Du das Bürger Marx mir den gefallen thun würde und dieses Geld für mich im namen des Vereins nach Pest schicken? Gewiß, sagte er, und händigte Ihn hierauf das Geld und den Brief mit der Adresse ein.

| Was ich nun denke, ist das Leßner^e Ihnen dieses nicht gesagt hat und Sie daher natürlicherweise glaubten es sei Ihnen vom Verein^f aus zugesandt was, wie Sie aus vorhergehenden sehn nicht der fall wahr, ich daher bin also dem Verein gegenüber den verantwortliche dafür, und der Verein verlangt nun von mir (und zwar nicht mit unrecht) das ich das geld wiederschaffe, Sie sehn nun hieraus in welcher lage ich selber dadurch gekomme bin und bitte Sie nun mir doch dieses sobald als möglich durch ein P.O.O. zahlbar in Great Portland St. zuzusenden damit die Leute im Verein es selbst abschicken können an wem Sie wollen; schließlich noch eine kleine bemerkung wegen Ihres austrits ich hoffe das nicht etwa eine Beleidigung von mir, (die von mir unbewußter hätte geschehen könne) Ihnen zu diesem schritte bewogen hat, sollte dieses jedoch der fall sein so bitte mir zu Entschuldigen und hoffe das Sie nach wie vor sich an unsern Verein betheiligen werden und Sie um baldige antwort, bittend verbleibe.

Ihr
Achtungsvoll
Theodore Koll.

P. S.
Bitte schicken Sie mir doch den einligenden wieder mit zurück

Erläuterungen

- a) Die Beilage ist nicht überliefert.
- b) Marx an Th. Koll, 10.8.1871.
- c) Leßner, Friedrich (1825-1910)
- d) Londoner Kommunistischer Arbeiter-Bildungs-Verein/Deutscher Arbeiter-Bildungs-Verein
- e) Leßner, Friedrich (1825-1910)
- f) Londoner Kommunistischer Arbeiter-Bildungs-Verein/Deutscher Arbeiter-Bildungs-Verein

Kritischer Apparat